Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 65 (1958)

Heft: 5

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur

Lainages Suisses. — Die Frühlingsausgabe 1958 dieser von den Wolltuchfabriken und Kammgarnwebereien des Vereins Schweiz. Wollindustrieller herausgegebenen Zeitschrift ist wieder eine prächtige drucktechnische Arbeit und, wie immer, sehr inhaltsreich. — Die Redaktion leitet den Textteil mit Gedanken zur SAFFA ein und macht die Empfänger der Zeitschrift jetzt schon darauf aufmerksam, daß die schweizerische Wollindustrie, in welcher wesentlich mehr Frauen als Männer tätig sind, von den Besucherinnen — und natürlich auch von den Besuchern — eine rege Beteiligung an einer Abstimmung über die «Deklaration der Textilien» erwartet. Von den «rechtlosen» Schweizer Frauen erwartet sie ein eindeutiges Ergebnis auf die ihnen vorgelegte Frage. In einem größeren Aufsatz, der weit zurück in die Vergangenheit führt, wird dann «die Geschichte des Spinnens und Webens» geschildert. Der nächste Beitrag befaßt sich mit der Gegenwart. Unter der Ueberschrift «Wollindustrie und neuzeitliche Entwicklungen» berichtet der Verfasser über den derzeitigen Stand der Forschung und der Technik innerhalb der Wollindustrie. Es folgt weiter ein Aufsatz über die Wollpreise, und aus der Feder des Redaktors ein solcher über «die Materialzusammensetzung der Textilien und der Konsument». Man kann den darin enthaltenen Forderungen oder Wünschen nur zustimmen und beifügen, daß es wirklich an der Zeit wäre, wenn in dieser für jeden von uns sehr wichtigen Angelegenheit, denn wir alle sind schließlich dann und wann Stoffkäufer, endlich Klarheit geschaffen würde. Es würden dann zweifellos weniger «Prato-Wollgewebe» eingeführt und von Händlern, die gerne im Trüben fischen, als reine Wollgewebe verkauft werden können. Vom weiteren Inhalt seien noch die Aufsätze «Automation — eine revolutionäre Entwicklung?», «Der Druck auf Wollgewebe», der übliche «Modebrief» und die «Stoffkunde» erwähnt, die den Leser wieder mit acht Stoffarten bekannt macht. Ergänzend sei ferner noch beigefügt, daß auf dem Mittelblatt des Heftes in einer schönen Karte die Standorte unserer leistungsfähigen Kammgarnwebereien und Tuchfabriken angegeben sind. — Auf den Umschlagseiten und zwischen den verschiedenen Texten finden sich farbige Reproduktionen der neuesten schweizerischen Wollstoffe und, da es Frühling geworden ist, fliegen dem Betrachter diese modischen Stoffe auf einigen Seiten schwalbenartig aufgemacht entgegen. -t-d.

Die DU-PONT-Fasern in den Stoffen von heute ist die Ueberschrift einer zwölfseitigen Broschüre «Frühling-Sommer 1958», die über wesentliche neue Entwicklungen in ORLON* gar mancherlei zu berichten weiß.

Man erfährt daraus, daß Du Pont eine neue Mischung Baumwolle/ORLON mit einem Anteil von 20 % Baumwolle herausgebracht hat, die in den USA für Frühjahrs- und Sommer-Sportbekleidung mit Begeisterung aufgenommen worden ist und bereits viel von sich reden macht. Diese neue Mischung bietet waschbeständige Schönheit und leichte Pflegemöglichkeit: eine Notwendigkeit in dem geschäftlichen Leben von heute. ORLON gibt den daraus hergestellten Erzeugnissen: Flanell-Hemden, Blusen, Röcken, Strandkleidung usw. einen weichen Griff, dauernde Schönheit, Eleganz, guten Sitz und — wie schon erwähnt — eine bemerkenswert leichte Pflege. Die «wash and wear»-Verarbeitung macht die Pflege sogar noch einfacher, denn diese Waren können mit der Maschine gewaschen und getrocknet werden und sind fertig zum Tragen.

Die Broschüre erinnert in Wort und Bild auch an die am 20. November 1957 im Grand Hotel Dolder in Zürich veranstaltete erste europäische Modenschau für Kleidung aus ORLON. An dieser Schau, die für ihre Veranstalter zu einem ungeahnten Erfolg geworden ist, wurden bekanntlich über 80 Modelle schweizerischer Modegestalter aus 100prozentigen, in der Schweiz hergestellten ORLON-Geweben und -Gewirken vorgeführt.

Die mit wenig Text aber sehr vielen Bildern ausgestattete Broschüre führt den Leser bei der Betrachtung derselben in der ganzen Welt herum, denn sie zeigt nicht nur Erzeugnisse der verschiedensten Art aus den USA und der Schweiz, sondern auch solche aus Belgien, Deutschland, Frankreich, England, Italien und Schweden sowie aus Mexiko und Südafrika. ORLON hat sich also bereits den Weltmarkt erobert.

---

*ORLON ist das eingetragene Warenzeichen für die DU PONT Acrylfaser.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patentliste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19 b, Nr. 327228. Streckwerk für Spinnereimaschinen. Erf.: Erwin Dausch, Eßlingen-Krummenacker (Deutschland). Inhaber: SKF Kugellagerfabriken Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Schweinfurt (Deutschland). Priorität: Deutschland, 10. April 1954.

Kl. 19 b, Nr. 327230. Bewegungsvorrichtung für Spinnkannen. Erfiinder: Joh. Kaiser, Waldshut/Baden (Deutschland). Inhaber: Firma Chr. Mann, Maschinenfabrik, in Waldshut/Baden (Deutschland). Priorität: Deutschland, 25. Februar 1954.

Kl. 21 c, Nr. 327678. Einlaufrolle zur elastisch nachgiebigen Führung des Webschützens an einem Webstuhl. Inhaber: Maschinenfabrik Rüti AG. vormals Caspar Honegger, Rüti (Zürich).

Kl. 19 c, Nr. 327673. Spinn- oder Zwirnspindel. Erfinder: Gerhard Köhler, Kaiserlautern (Deutschland). Inhaber: Schieß Aktiengesellschaft, Hansa-Allee 289, Düsseldorf-Oberkassel (Deutschland). Priorität: Deutschland, 6. April 1954.

Kl. 21 c, Nr. 327674. Vorrichtung an einem Webstuhl mit Schußspulenauswechslung zum Verhindern des Eintragens eines Fadenrestes der auszuwechselnden Spule in die Kette. Erfinder und Inhaber: Kyugoro Sakamoto, Hirosawacho 298, Hamamatsu (Japan).

Cl. 19 c, no 328384. Dispositif de torsion pour fibre textile. Inv. et tit.: Carles Pujol, ingénieur en textile, Calle Corinto no 3, Barcelone (Espagne). Priorité: Espagne, 20 août 1954.